download www.zobodat.at

Bemerkungen über die von Herrn Dr. K. Lafrentz in Mexiko gesammelten Amphibien und Reptilien.

Von Robert Mertens.

Im Folgenden gebe ich einen kurzen Bericht über die von Herrn Dr. K. Lafrentz in Mexiko während der Jahre 1926/28 gesammelten Amphibien und Reptilien, die mir zur Determination von meinem verehrten Freunde Dr. W. Wolterstorff in Magdeburg anvertraut worden sind; von mir unberücksichtigt sind die Schwanzlurche geblieben, die Wolterstorff und der Sammler bearbeitet haben. Unter dem mir vorliegenden Material befinden sich zwei neue Formen: außer der kürzlich beschriebenen *Hyla lafrentzi* Mertens et Wolterstorff noch eine neue Blindwühle, die im Folgenden beschrieben ist; die übrigen Amphibien und Reptilien gehören fast durchweg in Mexiko recht weit verbreiteten Formen an, so daß ich mich zumeist mit einigen ganz kurzen Bemerkungen begnügen konnte. Ueber einige Formen hat Lafrentz in einigen Aufsätzen bereits berichtet (vergl. Literatur-Verzeichnis).

Das hier erwähnte Material befindet sich im Museum für Natur- und Heimatkunde in Magdeburg; einige Exemplare sind in den Besitz des Senckenberg-Museums in Frankfurt a.M. übergegangen. — Herr W. Jürgens in Magdeburg hat meine Arbeit sehr erleichtert durch die liebenswürdige Uebersendung der beiden großen Werke Bocourt's (Miss. Sci. Mexique, 1870/1909) und Günther's (Biol. Centr. Amer., 1885/1902) über die Amphibien und Reptilien Mexikos und Zentral-Amerikas aus seinem Privatbesitz; auch an dieser Stelle bringe ich ihm dafür meinen verbindlichsten Dank zum Ausdruck.

Caeciliae.

Gymnopis multiplicata oaxacae subsp. nov.

Diagnose. Diese Form unterscheidet sich von *Gymnopis multiplicata* aus Zentral-Amerika dadurch, daß die Sekundärfurchen hinter der 10. bis 14. Primärfurche beginnen (statt hinter der 20. bis 27.).

Terra typica: Cafetal Concordia, 600 m Höhe (zwischen Puerto Angel und Salina Cruz), Staat Oaxaca, Mexiko.

Typus: ad., Senckenberg-Museum in Frankfurt a.M. Nr. 22120: Dr. K. Lafrentz coll. 30. Dez. 1927.

download www.zobodat.at

Vorliegendes Material: Außer dem Typus noch 4 Paratypen von gleichem Fundort und Sammler im Besitze des Museums für Natur- und Heimatkunde in Magdeburg (N. V. 55/29).

Beschreibung des Typus. Augen gerade noch sichtbar. Tentakel etwas unterhalb und vor dem Auge, gleich weit von der Schnauzenspitze wie vom Mundwinkel entfernt. Körper mäßig schlank, mit 124 primären Hautfurchen; die sekundären beginnen hinter der 13. Primärfurche; 10 Sekundärfurchen hinten vollständig. Gesamtlänge 340 mm, größter Durchmesser 13 mm; l/d: 26,1. Im Leben nach Lafrentz (1928b, S. 115) blauschwarz gefärbt; in Alkohol bräunlich violett, auf dem Rücken dunkler als auf dem Bauche.

Bemerkungen. Das vorliegende Material dieser Blindwühle ist vor allem deswegen bemerkenswert, weil bei den einzelnen Exemplaren die Ausbildung der Augen eine sehr verschiedene ist: während z. B. die Augen bei Nr. 5 unsichtbar sind, kann man sie bei Nr. 2 und 4 noch erkennen; beim Typus (Nr. 1 der Serie) sind sie gerade noch sichtbar. Dieser Befund ist auch rein systematisch deswegen von Interesse, weil nach Dunn (1928, S. 72) sich die beiden Gattungen *Gymnopis* und *Dermophis* nur durch die „usual invisibility" der Augen bei der ersteren unterscheiden lassen; möglicherweise sind diese beiden Genera daher zu vereinigen. — In den einzelnen Merkmalen zeigen die 5 Exemplare eine außerordentlich geringe Variationsbreite, wie es aus der folgenden Uebersicht hervorgeht:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Nr. 1	124	13	10	340	13	26.1
Nr. 2	125(?)	11	9(?)	390	15	26
Nr. 3	126	14	10	430	15	28.6
Nr. 4	125	14	12	400	14	28.5
Nr. 5	121	10	9	295	11	26.8

1. Zahl der primären Ringfurchen. — 2. Zahl der primären Ringfurchen, zwischen denen sich keine Sekundärfurchen befinden. — 3. Zahl der vollständigen Sekundärfurchen. — 4. Gesamtlänge in mm. — 5. Größter Durchmesser in mm. — 6. Verhältnis der Länge zum Durchmesser (l/d).

Gymnopis multiplicata oaxacae ist allem Anschein nach auf Süd-Mexiko beschränkt. Dunn (1928, S. 76) erwähnt ein Exemplar von Mirador in Oaxaca mit 128 Primärfurchen; hinter der 14. Primärfurche beginnen bei diesem Stück die Sekundärfurchen. Das übrige große Material von *Gymnopis multiplicata* aus Zentral-Amerika, das Dunn untersucht hat, zeichnet sich dagegen dadurch aus, daß die Sekundärfurchen erst weiter hinten (hinter der 20. bis 27. Primärfurche) beginnen. — Die vorliegenden Exemplare der neuen Unterart wurden vom Sammler „aus dem Dunghaufen des Maultierstalles" im Cafetal Concordia herausgeholt (Lafrentz 1928b, S. 116).

download www.zobodat.at

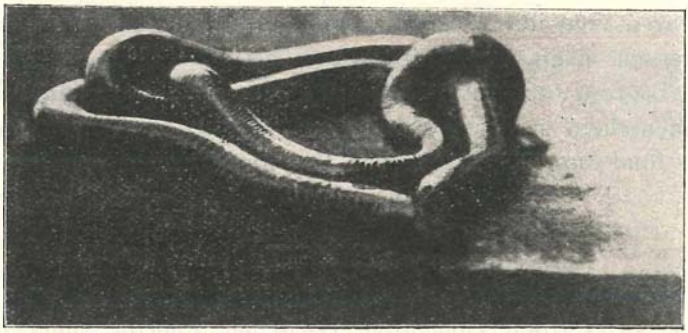

Fig. 14. Gymnopis multiplicata oaxacae subsp. nov.
Aus „Blätter f. Aquar. u. Terr. Kunde" 1928.

Diese Blindwühle unterscheidet sich von *Dermophis mexicanus* sofort durch den weit schlankeren Habitus und eine größere Anzahl der Primärfurchen. Zwei Exemplare von *Dermophis mexicanus mexicanus* aus Guatemala im Besitze des Senckenberg-Museums haben 102 bzw. 104 Primärfurchen; die Sekundärfurchen beginnen hinter der 26. bzw. 28. Primärfurche; vollständige Sekundärfurchen 9 bzw. 12; l/d bei den beiden Stücken 17.

Salientia.

Bufo compactilis Wiegmann

2 s. ad. Cerro de Ixtapalapa bei Mexiko.

Das kleinere Exemplar fällt dadurch auf, daß es zwei — allerdings außerordentlich feine — Supraorbitalleisten aufweist, wie sie gelegentlich bei dieser Species aufzutreten scheinen. — Bemerkenswert ist die Aehnlichkeit dieser Kröte mit der Pelobatiden-Gattung *Scaphiopus*; auch ökologisch

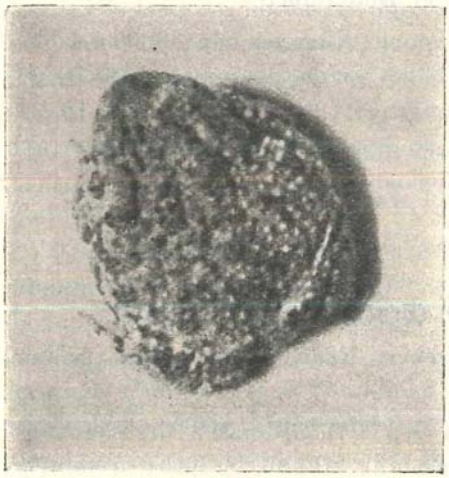

Fig. 15. Bufo compactilis Wiegmann
Aus „Blätter f. Aquar. u. Terr. Kunde" 1928.

Fig. 16. Hyla lafrentzi Mertens et Wolterstorff.
Aus „Blätter f. Aquar. u. Terr. Kunde" 1928.

download www.zobodat.at

— beide führen eine überwiegend subterrane Lebensweise — bestehen gewisse gemeinsame Züge, obwohl *Bufo compactilis*, wie es aus den Beobachtungen von Lafrentz (1928a, S. 114) hervorgeht, gelegentlich auch im hellsten Sonnenschein zusammen mit Krötenechsen (*Phrynosoma*), umherläuft. Lafrentz fand diese Kröte zwischen Porphyrblöcken, in einem wasserlosen Gelände.

Eleutherodactylus rugulosus (Cope)

6 s. ad. Cafetal Concordia, (zwischen Puerto Angel und Salina Cruz), Staat Oaxaca.

Ein kleines Exemplar zeigt auf der Mittellinie des Rückens einen hellen Streifen, in Uebereinstimmung mit der Beschreibung (Günther 1885/1902, S. 221) — Alle Exemplare wurden in einem Bach unter Steinen, im Urwald bei Cafetal Concordia, erbeutet.

Hyla eximia Baird

6 ♂ ad., 3 ♀ ad., 2 juv. (in Metamorphose), 5 Larven, 2 Laichballen. Umgebung der Stadt Mexiko.

Ueber diesen in der Umgebung Mexikos häufigsten Laubfrosch, dessen Import in mehreren Exemplaren auch nach Deutschland gelungen ist, hat Lafrentz bereits einige interessante Mitteilungen gemacht (1927, S. 323, 1928a, S. 112). — Die Länge von Kopf+Rumpf der sich gerade in Metamorphose befindlichen Fröschchen beträgt 15 mm.

Hyla lafrentzi Mertens et Wolterstorff

7 ad. (4 ♂, 3 ♀) Desierto de los Leones, Bergwald in 3000 m Höhe in der Nähe von Mexiko.

Diesen bemerkenswerten Laubfrosch (Fig. 16), der zweifellos Beziehungen zu dem paläarktischen *arborea*-Formenkreis der Gattung *Hyla* aufweist, habe ich kürzlich zusammen mit Wolterstorff (1929) ausführlich beschrieben.

Hyla sumichrasti (Brocchi)

1 s. ad. Cafetal Concordia (zwischen Puerto Angel und Salina Cruz), Staat Oaxaca.

Das vorliegende Exemplar wurde in den Urnenpflanzen der Gattung *Aechmea* in 1000 m Höhe erbeutet. Lafrentz (1928b, S. 116) vermutet, daß die Fröschchen in diesen Pflanzen auch ihre Brut aufziehen, weil der nächste Bach sich 500 - 600 m tiefer von der Fundstelle befand.

download www.zobodat.at

Rana pipiens Schreber

1 juv. (noch in Metamorphose) See Xochimilco, Distrito Federal.
1 ♂ ad. Cafetal Concordia (zwischen Puerto Angel und Salina Cruz), Staat Oaxaca.

Rana montezumae Baird

3 ad., 1s. ad. See Xochimilco, Distrito Federal.
2 juv. (in Metamorphose) Texcoco-See, Distrito Federal.

Die beiden jungen, sich noch in Metamorphose befindlichen Exemplare gehören mit ziemlich großer Wahrscheinlichkeit zu *Rana montezumae*, die auch von Boulenger (1920, S. 433) vom Texcoco-See genannt wird.

Sauria.

Phyllodactylus tuberculosus Wiegmann

2 ad. Cafetal Concordia (zwischen Puerto Angel und Salina Cruz), Staat Oaxaca.
1 s. ad. Salina Cruz, pazif. Küste (südlich von Tehuantepec).

Ctenosaura pectinata Wiegmann

1 ♂ s. ad. Rio Papagayo, 500 m Höhe, Staat Guerrero.
2 ad. (♂♀) Cafetal Concordia (zwischen Puerto Angel und Salina Cruz), Staat Oaxaca.

Die beiden adulten Exemplare sind oben und unten tiefschwarz gefärbt; nur auf dem Halse des weiblichen und auf dem Vorderrücken des männlichen Tieres sind helle, schmutzig gelbe Flecken von unregelmäßiger Form und Anordnung sichtbar. Der Rückenkamm des Männchens, der in seinem vorderen Abschnitt aus 2 cm langen Stacheln besteht, ist zum größten Teil ebenfalls schwarz; nur einzelne Stacheln in unregelmäßigen Abständen sind hell, gelblichweiß. Er setzt sich aus 71 Stacheln zusammen, die in der Sacralregion an Größe abnehmen, trotzdem aber ganz kontinuierlich in den Schwanzkamm übergehen. Zwischen den ersten 5 Schwanzwirteln stehen je 3, dann je 2 Schuppenreihen; 6 Femoralporen jederseits. Während Bailey (1928, S. 26) als Maximalgröße für diese *Ctenosaura*-Form 735 mm angibt, weist das vorliegende Männchen eine Totallänge von nicht weniger als 770 mm auf, obwohl die Schwanzspitze abgebrochen ist. Die Länge des weiblichen Stückes, das durch einen ganz niedrigen, aber bis nach dem Schwanz ganz kontinuierlichen Rückenkamm ausgezeichnet ist, beträgt 690 mm (Schwanz regeneriert). — Das aus dem Staate Guerrero stammende, halbwüchsige Exemplar (Kopf+

download www.zobodat.at

Rumpf: 190 mm) ist auf grünlichem Grunde mit sehr zahlreichen schwarzen Punkten und Flecken geschmückt. Es hat einen niedrigen, aber ebenfalls ganz kontinuierlichen Rückenkamm, 7 Femoralporen jederseits und je 3 Schuppenreihen zwischen den 5 ersten Schwanzwirteln.

Die im westlichen Mexiko (nach Bailey vom Staate Nayarit bis Oaxaca) vorkommende *Ctenosaura pectinata* stellt meiner Ansicht nach nur eine Rasse der zentral-amerikanischen und südmexikanischen *Ctenosaura similis* dar. Leider hat Bailey in seiner vortrefflichen monographischen Bearbeitung der Gattung *Ctenosaura*, in der er 13 Formen als Species anführt, sich mit der Unterscheidung einzelner Formenkreise innerhalb dieser Iguaniden-Gattung gar nicht beschäftigt.

Sceloporus siniferus Cope

1 juv. Cafetal Concordia (zwischen Puerto Angel und Salina Cruz), Staat Oaxaca.

Sceloporus torquatus torquatus Wiegmann

1 ♂ ad. Lavafeld von San Angel bei Mexiko, 2300 m Höhe.

Sceloporus microlepidotus Wiegmann

1 ♀ ad. Umgebung von Mexiko.

Phrynosoma orbiculare (Linné)

2 ad. Umgebung von Mexiko.

Nach Bocourt (1870/1909, S. 221) gehören diese beiden Krötenechsen zu der typischen Form.

Lepidophyma flavomaculatum A. Duméril

3 (2 ad., 1 s. ad.) Cafetal Concordia (zwischen Puerto Angel und Salina Cruz), Staat Oaxaca.

Alle 3 Exemplare dieser nächtlich lebenden Eidechse fallen dadurch auf, daß sie nur 2 Praefrontalia haben; bei einem Stück setzt sich die mediane Praefrontalia-Naht auf die hintere Hälfte des Frontonasale fort.

Gerrhonotus liocephalus Wiegmann

1 ad. Cuernavaca, 1540 m Höhe, Staat Morelos.

Cnemidophorus deppii Wiegmann

1 juv. Salina Cruz, südl. von Tehuantepec.

Das noch ganz junge, leider schlecht erhaltene Exemplar ist offenbar zu dieser Form zu stellen.

download www.zobodat.at

Leiolopisma laterale (Say)

2 ad. Cafetal Concordia (zwischen Puerto Angel und Salina Cruz), Staat Oaxaca.

Serpentes.

Thamnophis angustirostris melanogaster (Peters)

1 ♀ ad. See Xochimilco, Distrito Federal.

Das außerordentlich dunkel gefärbte Exemplar, ohne irgendwelche hello Längsbänder, hat eine Gesamtlänge von etwa 590 mm; es enthielt 10 wohlausgebildete, kurz vor ihrer Geburt stehende Jungtiere, die eine durchschnittliche Länge von etwa 200 mm haben; auch sie zeigen eine stark verdüsterte Färbung und haben, wie das Muttertier, keine Spur von hellen Längsbändern.

Thamnophis scalaris Cope

1 ♀ ad. Gipfel des Ajusco-Gebirges, 3900 m Höhe, Distrito Federal.

Dieses Stück zeichnet sich durch 135+1 Ventralia und 58/58+1 Subcaudalia aus; Rückenschuppen: 17-19-17-15; 7 Supralabialia; Gesamtlänge: 450 mm. Färbung und Zeichnung ganz typisch. Wie Ruthven (1908, S. 128) hervorgehoben hat, kommt diese Natter in sehr hohen Lagen vor, indem Belegexemplare aus einer Höhe von 13 000 Fuß (Orizaba) vorliegen.

Storeria storerioides (Cope)

1 ♀. ad. Umgebung der Stadt Mexiko, 2300 m Höhe.

Die kleine Natter, die in einem Wassergraben erbeutet worden ist, hat 134+1/1 Ventralia und 52/52+1 Subcaudalia.

Pituophis pleurostictus (Duméril et Bibron)

1 ♀ ad. St. Catharina, Berge bei Mexiko.

Liophis vittatus (Jan)

1 ♂ s. ad. Stadt Mexiko.

Das noch nicht ganz adulte Exemplar zeichnet sich durch je einen winzigen Punkt an der Außenseite von jedem Ventrale aus, während die beiden äußersten Dorsalschuppen-Reihen hell sind und nur ganz spärliche Melanophoren aufweisen; das Stück steht also etwa in der Mitte zwischen der Form A und B in Boulenger's Schlangenkatalog (1894, S. 178). Die beiden hellen Dorsallinien ziehen sich sehr deutlich über die Supraorbitalregion bis

download www.zobodat.at

zum Nasenloch hin, wo sie auf der oberen Hälfte des Rostrale sich miteinander vereinigen. Wie Ditmars (1928, S. 29) mit Recht hervorhebt, sind Schlangen mit hellen Streifen auf der Oberseite des Kopfes — als Fortsetzung der Rückenzeichnung — selten; die von ihm a.a.O. erwähnten und abgebildeten Schlangen aus Honduras mit der markanten Kopfzeichnung, die bisher allem Anschein nach unbestimmt geblieben sind, halte ich mit Sicherheit für die Gattung *Conophis*.

Lampropeltis triangulum annulata (Kennicott)

1 ♀ ad. Cuantla, 1300 m Höhe, Staat Morelos.

Das etwa 80 cm lange Stück weist 23 Schuppenreihen, 212+1 Ventralia und 44/44+1 Subcaudalia auf. In der Färbung zeigt es eine leichte Tendenz zum Melanismus; doch ist die Anordnung der Zeichnungselemente, so wie sie Blanchard (1921, S. 160, 163) beschreibt, deutlich zu erkennen. Während aber Blanchard für diese Form die Variationsbreite der weißen Ringe mit 19 bis 26 angibt, weist das vorliegende Exemplar nicht mehr als 18 derartiger Ringe auf; die roten Ringe erstrecken sich nirgends auf die Ventralseite, wo sie durch die schwarzen völlig verdrängt sind.

Oxybelis acuminatus (Wied)

1 ♂ ad. Salina Cruz (südlich von Tehuantepec).

Crotalus triseriatus Wagler

1 ♂ ad. Gipfel des Ajusco-Gebirges, 4100 m Höhe, Distrito Federal.

Bei diesem Exemplar sind die lateralen Fleckenreihen so gut wie ganz reduziert, während die unpaare, dorsale Reihe gut ausgebildet ist. Es hat 145+1 Ventralia und 24+3/3+3 Subcaudalia.

Crotalus terrificus basiliscus Cope

1 ♂ ad. Lavafeld San Angel bei Stadt Mexiko, 2300 m Höhe.

Zitierte Literatur.

Bailey, J. W.
1928. A. Revision of the Lizards of the Genus Ctenosaura. Proc. U. S. Nat. Mus. 73, Art. 12, 55 S., 30 Taf.

Blanchard, F. N.
1921. A Revision of the King Snakes: Genus Lampropeltis. Smiths. U. S. Nat. Mus. Bull. 114, S., 78 fig.

Bocourt, F.
1870/1909. Etudes sur les Reptiles et les Batraciens in: Miss. Sci. Mexiques 3, Paris.

download www.zobodat.at

Boulenger, G.A.

1894. Catalogue of the Snakes in the British Museum **2**. London

1920. A Monograph of the American Frogs of the Genus Rana. Proc. Amer. Acad. Arts. Sci. Boston **55**, S. 413 - 480.

Ditmars, R. L.

1928. A Reptile Reconnaissance in Honduras. Bull. Antivenin Inst. America **2**, S. 25 - 29. 4 fig.

Dunn, E. R.

1928. Notes on Central American Caecilans. Proc. New. Engl. Zool. Club **10**, S. 71-76, 1. Taf.

Günther, A.

1885/1902. Reptilia and Batrachia in: Biologia Centrali-Americana. London.

Lafrentz, K.

1927. Reptilien, Amphibien und Fische des mexikanischen Hochlandes. Blätter f. Aquar. u. Terrar. Kunde **38**, S. 318 - 325, 3 Abb.

1928a. Neue Beobachtungen an Amphibien des mexikanischen Hochlandes. A. a. O. **39**, S. 89 - 92, 110 - 115, 5 Abb.

1928b. Reisebriefe aus Mexiko. A. a. O. **39**, S. 115 -116, 1 Abb.

Mertens, R. und **Wolterstorff, W.**

1929. Ein neuer Laubfrosch aus Mexiko. Zool. Anz. **84**, S. 235 - 241.

Ruthven, A. G.

1908. Variations and Genetic Relationships of the Garter-Snakes. Smiths. Inst. U. S. Nat. Mus. Bull. **61**, 201. S., 82 Abb., 1 Taf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte aus dem Museum für Naturkunde und Vorgeschichte in Magdeburg

Jahr/Year: 1929-1938

Band/Volume: VI

Autor(en)/Author(s): Mertens Robert

Artikel/Article: Bemerkungen über die von Herrn Dr. K. Lafrentz in Mexiko gesammelten Amphibien und Reptilien. 153-161